

“Von der Humanität durch Nationalität zur Bestialität”¹

Im früheren Ostgalizien, im heutigen Polen, sehr ferne der einzigen Eisenbahnlinie, die Przemysl und Brody verbindet, liegt das Dörfchen Lopatyny, von dem ich im Folgenden eine merkwürdige Geschichte zu erzählen gedenke. Mögen die Leser freundlicherweise dem Erzähler nachsehen, dass er den Tatsachen, die er mitzuteilen hat, eine historisch-politische Erläuterung vorausschickt. Die unnatürlichen Launen, welche die Weltgeschichte in der letzten Zeit gezeigt hat², zwingen ihn zu dieser Erläuterung. Denn die Jüngeren unter seinen Lesern bedürften vielleicht der Erklärung, dass ein Teil des Gebietes im Osten, das heute zur polnischen Republik gehört, bis zum Ende des großen Krieges, den man den Weltkrieg nennt, eines der vielen Kronländer³ der alten österreichisch-ungarischen Monarchie gewesen ist.

In dem Dorfe Lopatyny also lebte der Nachkomme eines alten polnischen Geschlechts, der Graf Franz Xaver Morstin - eines Geschlechtes, das (nebenbei gesagt) aus Italien stammte und im sechzehnten Jahrhundert nach Polen gekommen war. Der Graf Morstin hatte als junger Mann bei den Neuner Dragonern⁴ gedient. Er betrachtete sich weder als einen Polen noch als einen Italiener, weder als einen polnischen Aristokraten noch als einen Aristokraten italienischer Abkunft. Nein: wie so viele seiner Standesgenossen in den früheren Kronländern der österreichisch-ungarischen Monarchie war er einer der edelsten und reinsten Typen des Oesterreichers schlechthin, das heißt also: ein übernationaler Mensch und also ein Adeliger echter Art. Hätte man ihn zum Beispiel gefragt – aber wem wäre eine so sinnlose Frage eingefallen? – welcher „Nation“ oder welchem Volke er sich zugehörig fühle: der Graf wäre ziemlich verständnislos, sogar verblüfft vor dem Frager geblieben und wahrscheinlich auch gelangweilt und etwas indigniert. Nach welchen Anzeichen auch hätte er seine Zugehörigkeit zu dieser oder jener Nation bestimmen sollen? - Er sprach fast alle europäischen Sprachen gleich gut, er war fast in allen europäischen Ländern heimisch, seine Freunde und Verwandten lebten verstreut in der weiten und

¹ »Der Weg der neuern Bildung geht / Von Humanität / Durch Nationalität / Zur Bestialität.« Franz Grillparzer (1791-1872): *Sämtliche Werke. Ausgewählte Briefe, Gespräche, Berichte*. Hrsg. von Peter Frank / Karl Pömbacher. 2 Bde. München 1960, Bd. I, S. 500. Le titre n'est pas de J. Roth.

² = der Erste Weltkrieg

³ *Kronländer* : Bezeichnung der Erbländer des Hauses Habsburg bzw. nach 1867 der "im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder". Dazu zählten die jetzigen österreichischen Bundesländer Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Kärnten, Salzburg, Tirol und Vorarlberg, weiters Krain, Küstenland (Istrien, Görz, Gradisca, Triest), Böhmen, Mähren, Österreichisch-Schlesien, Galizien, Bukowina und Dalmatien. Jedes Kronland hatte einen Landtag. Siehe *Kronländer*, AEIOU, in: Austria-Forum, das Wissensnetz, <http://austria-forum.org/af/AEIOU/Kronländer>

⁴ K.u.k. Dragonerregiment „Erzherzog Albrecht“ Nr. 9

bunten Welt. Ein kleineres Abbild der bunten Welt war eben die kaiser- und königliche Monarchie, und deshalb war sie die einzige Heimat des Grafen. Einer seiner Schwäger war Bezirkshauptmann in Sarajevo, ein anderer Statthaltereirat⁵ in Prag, einer seiner Brüder diente als Oberleutnant der Artillerie in Bosnien, einer seiner Vettern war Botschaftsrat in Paris, ein anderer Grundbesitzer im ungarischen Banat⁶, ein dritter stand in diplomatischen Diensten Italiens, ein vierter lebte aus purer Neigung zum Fernen Osten seit Jahren in Peking. Von Zeit zu Zeit pflegte Franz Xaver seine Verwandten zu besuchen, häufiger natürlich jene, die innerhalb der Monarchie wohnten. Es waren, wie er zu sagen pflegte, seine privaten »Inspektionsreisen«. Sie waren nicht nur den Verwandten, sondern auch den Freunden zgedacht, einigen früheren Mitschülern der Theresianischen Akademie, die in Wien lebten. Hier hielt sich der Graf Morstin zweimal im Jahr, Sommer und Winter (zwei Wochen und länger) auf. Wenn er so kreuz und quer und durch die Mitte seines vielfältigen Vaterlandes fuhr, so behagten ihm vor allem jene ganz spezifischen Kennzeichen, die sich in ihrer ewig gleichen und dennoch bunten Art an allen Stationen, an allen Kiosken, in allen öffentlichen Gebäuden, Schulen und Kirchen aller Kronländer des Reiches wiederholten. Überall trugen die Gendarmen den gleichen Federhut oder den gleichen lehmfarbenen Helm mit goldenem Knauf und den blinkenden Doppeladler der Habsburger; überall waren die hölzernen Türen der k. u. k. Tabaktrafiken mit schwarz-gelben Diagonalstreifen bemalt; überall trugen die Finanziere die gleichen grünen (beinahe blühenden) Portepees⁷ an den blanken Säbeln; in jeder Garnison gab es die gleichen blauen Uniformblusen und die schwarzen Salonhosen der flanierenden Infanterieoffiziere auf dem Corso, die gleichen roten Hosen der Kavalleristen, die gleichen kaffeebraunen Röcke der Artillerie; überall in diesem großen und bunten Reich wurde jeden Abend gleichzeitig, wenn die Uhren von den

⁵ *Der Statthalter* (lieutenant général, gouverneur) war bis 1918 die Bezeichnung für den vom Kaiser ernannten Leiter der landesfürstlichen Verwaltung eines Kronlands; die Statthalterei *le gouvernement provincial*; et *der Statthaltereirat* est un conseiller du gouvernement provincial.

⁶ Le banat de Temesvar (*Temescher Banat*) appartenait depuis 1028 au royaume de Hongrie. Au XVIIIème siècle (1718) il fut placé sous administration militaire autrichienne et repeuplé, après avoir été décimé par la peste de 1738/40, sous Marie-Thérèse et Joseph II en deux grandes vagues (1736/70 et 1782/87) par des colons souabes. Depuis le Traité de Trianon en 1920, le banat appartient pour deux tiers à la Roumanie (Temesvar est devenue Timisoara), pour un tiers à la Serbie (qui appartenait alors à la Yougoslavie) et pour une partie minime à la Hongrie. En 1910, il y avait environ 400 000 Allemands dans le banat de Temesvar. Accusés de collaboration avec les nazis, ils furent déportés en URSS ou décimés de diverses manières (fuite, expulsions, représailles). Après la guerre, la majorité des survivants a émigré en Allemagne de l'Ouest.

⁷ das Portepeee *la dragonne* = cordon, galon qui garnit la poignée (d'un sabre, d'une épée)

Kirchtürmen neun schlugen, der gleiche Zapfenstreich⁸ geblasen, bestehend aus heiter tönenden Fragen und wehmütigen Antworten.

Joseph Roth *Die Büste des Kaisers. Die Erzählungen.* Mit e. Nachw. v. Hermann Kesten. Kiepenheuer und Witsch, p. 166 ff.

⁸ *den Zapfenstreich blasen* sonner le couvre-feu du soir; *der Zapfenstreich* est souvent une cérémonie militaire consistant en une retraite aux flambeaux.

De l'humanité à la bestialité / sauvagerie en passant par la nation[alité]⁹

Dans¹⁰ l'ancienne Galicie orientale, actuellement / aujourd'hui en Pologne / en Pologne actuelle, très / bien loin de l'unique ligne de chemin de fer / voie ferrée qui relie / reliant Przemysl à Brody¹¹, il y a le petit village / hameau de¹² Lopatyny, dont je compte¹³ raconter / narrer ici la curieuse¹⁴ / singulière histoire. Puissent les lecteurs être assez aimables¹⁵ pour excuser l'auteur / le narrateur / le conteur de faire précéder les faits qu'il veut raconter¹⁶ / faire connaître / d'une explication¹⁷ historico-politique / apporter d'abord un éclairage historico-politique¹⁸. / excuser l'auteur d'apporter, avant de narrer les faits, un éclairage etc. Les caprices¹⁹ / vicissitudes contre-nature dont l'histoire universelle a donné l'exemple ces derniers temps le forcent à cette explication. Car les plus jeunes de ses lecteurs ont peut-être besoin qu'on leur explique qu'une partie du territoire oriental qui fait aujourd'hui partie de la république polonaise, a été jusqu'à la fin de la Grande Guerre²⁰ qu'on appelle la Guerre

⁹ De l'homme à la bête fauve en passant par la nation / De l'humanité à la sauvagerie en passant par la nation.

¹⁰ Et pas *en*, même dans le louable souci de ne pas répéter *dans*. En ne pas confondre la *Galice*, région du Nord de l'Espagne, avec la *Galicie* dont il est question ici.

¹¹ Przemysl est à l'extrême Sud-Est de la Pologne, à la frontière ukrainienne, Brody à l'extrême Ouest, pas très loin de la frontière allemande.

¹² On ne dit pas „la ville Paris“, donc pas non plus le „hameau Lopatyny“.

¹³ *à propos duquel je m'offre de vous raconter* : cet emploi pronominal d'*offrir* est désuet. Un peu plus moderne: *s'offrir à*, mais cela reste assez loin du style de *gedenken*. **gedenken**: 1. (geh.) a) an jmdn., etw. ehrend, anerkennend zurückdenken, erinnern u. dies äußern: jmds., eines Toten [dankbar] gedenken.; der Opfer in einer Feier gedenken *évoquer* et/ou *célébrer la mémoire de qqch ou qqun, commémorer* 2. *avoir l'intention de faire qqch* beabsichtigen, vorhaben: Er gedenkt, zehn Tage zu bleiben.

¹⁴ *merkwürdig* <Adj.>: a) curieux, bizarre, étrange *eigenartig, seltsam*; b) digne d'attention, notable, remarquable *bemerkenswert; bedeutend; digne d'intérêt* est un peu à côté.

¹⁵ *freundlich* signifie au moins aussi souvent *aimable* qu'*amical*. La phrase ne peut en aucun cas signifier *aimez les lecteurs*, ni *les lecteurs aiment*: le verbe en tête ne permet que trois hypothèses, a) une question b) une condition c) un ordre. Reste à tester les hypothèses et à choisir la plus vraisemblable dans le contexte.

¹⁶ *hat mitzuteilen* = *mitteilen muss* (ce n'est pas une conjugaison au parfait, qui serait *hat mitgeteilt*)

¹⁷ *contextualisation, éclaircissement*

¹⁸ *dass er* [= der Erzähler] *den Tatsachen* [datif pluriel imposé par *vorausschickt*], die [antécédent du relatif: *Tatsachen*] er [der Erzähler] *mitzuteilen hat* [= *mitteilen muss*], *eine historisch-politische Erläuterung* [accusatif, COD du verbe] *vorausschickt*.

¹⁹ *Die Launen*: wechselnde Gemütsverfassung, Stimmung[en]: *Launen haben*; die *Launen des Wetters*, des Schicksals; selon contexte : *foucades, aléas, caprices, folies, extravagances, humeurs changeantes, vicissitudes, tribulations, lubies*.

²⁰ Impossible de remplacer *grande* par *importante*. Orthographe: la Grande Guerre (2 x G); la Première/ Seconde Guerre mondiale (P,G, m); la guerre de 14-18 (g)

mondiale, un des nombreux pays de la couronne / Etats héréditaires²¹ de l'ancienne²² monarchie austro-hongroise.

Au village de Lopatyny, donc, vivait le descendant²³ d'une ancienne²⁴ lignée²⁵ polonaise / vieille famille polonaise, le comte²⁶ Franz Xaver²⁷ Morstin – une lignée, du reste, originaire d'Italie et venue en Pologne au XVIème siècle. Dans sa jeunesse, le comte Morstin avait servi au 9ème dragons²⁸. Il ne se considérait ni comme Polonais, ni comme Italien, ni comme aristocrate polonais ni comme aristocrate d'origine italienne. Non: comme tant d'autres de son milieu / tant de camarades de son rang / de sa condition dans les anciennes terres de la couronne / anciens Etats héréditaires²⁹ de la monarchie austro-hongroise, il était³⁰ l'un des plus nobles et des plus purs Autrichiens typiques / par excellence / l'archétype du parfait Autrichien, c'est-à-dire donc: un être humain supranational / au-dessus des nations / sans nationalité et donc un noble authentique³¹. Si par exemple on lui avait demandé – mais qui aurait songé à poser une question aussi absurde / insensée / dénué de sens – à quelle “nation” ou à quel peuple il avait le sentiment d'appartenir³², le comte serait resté sans voix / sans comprendre / coi³³ / interdit / interloqué / déconcerté³⁴ voire³⁵ éberlué / ébahi / stupéfait

²¹ *possessions* tout court est un peu court; *possessions patrimoniales*, soit; *principautés* est une erreur historique.

²² alt: *vieux* ou *ancien* ? die alte DDR / BRD; Altkanzler Kohl; Franz-Joseph der alte / greise Kaiser (en 1915, François-Joseph est un *vieil empereur*, un *empereur âgé*, en 1919, c'est l'*ancien empereur*).

²³ *le rejeton d'une ancienne famille*

²⁴ *ancestrale, immémorial* (presque toujours associé à temps immémoriaux)

²⁵ *le descendant d'un vieux genre polonais* est une absurdité manifeste, et l'auteur de cette formule sait, en l'écrivant, qu'il écrit une absurdité. Pourquoi l'écrire tout de même? Du reste, votre dictionnaire unilingue de référence précise bien, en fin d'article, *Art = Geschlecht*.

²⁶ *der Graf est un masc. faible* = den Grafen, dem Grafen, des Grafen, die/der/den Grafen, comme *der Aristokrat*. Als Aristokrat ist der Graf ein Angehöriger des Adels = ich kenne den Grafen als einen Angehörigen des Adels.

²⁷ Qu'on ne traduit pas par *François Xavier*, parce que la mode en est passée. (Michel Gorbatchev, Angèle Merkel, Benjamin Netanjahu, Thérèse May; mais le tsar Piotr reste Pierre et les empereurs Wilhelm et Franz-Joseph restent Guillaume et François-Joseph; la tradition l'emporte sur la logique)

²⁸ "*Il avait servi sous les neuf dragons*" sans doute dans l'armée chinoise ou dans *Game of Thrones*. Le 9è dragons est un régiment de cavalerie, mais traduire n'est pas commenter, et la mention *dans la cavalerie austro-hongroise* pourrait servir de note de bas de page, mais n'est pas la traduction. La note 4 précisait: K.u.k. Dragonerregiment „Erzherzog Albrecht“ Nr. 9.

²⁹ *Etat héréditaire* est contestable ici dans la mesure où la Hongrie ne fait pas partie des Etats héréditaires, de même que la Bohême, que l'on compte au nombre de ces Etats, n'en fait partie que par extension et de manière douteuse selon Jean Béranger.

³⁰ *Il incarnait le type le plus noble et le plus pur de l'Autrichien ; il était, sous sa forme la plus pure et la plus noble, le type même de l'Autrichien / l'Autrichien par excellence*

³¹ *par nature* est une interprétation, pas une traduction. Les traductions *pur sang* ou *pur sucre* ne seraient pas dans le ton.

³² *il s'identifiait*

³³ On pouvoit employer le terme vieilli et littéraire *coi* à condition de l'écrire *c-o-i*, sans [t] final, même si le féminin *coite* incite à l'ajouter. Mais *coït*, c'est autre chose.

devant son interlocuteur³⁶, et vraisemblablement aussi ennuyé et un peu indigné. Mais aussi, d'après quels signes / selon quels critères aurait-il dû déterminer son appartenance à telle ou telle nation? – Il parlait également bien presque toutes les langues de l'Europe, il se sentait chez lui dans presque tous les pays de l'Europe³⁷, ses amis et ses parents vivaient dispersés dans le vaste monde bigarré³⁸. Et s'il y avait une reproduction en modèle réduit du vaste monde bigarré, c'était bien la monarchie impériale et royale³⁹, aussi⁴⁰ était-elle la seule patrie⁴¹ du comte.

Un de ses beaux-frères était gouverneur de Sarajevo⁴², un autre conseiller du lieutenant général⁴³ à Prague, un de ses frères servait comme lieutenant⁴⁴ d'artillerie en Bosnie, un de ses cousins était conseiller / attaché d'ambassade à Paris, un autre propriétaire foncier dans le banat⁴⁵ de Temesvar, un troisième était / travaillait dans les services diplomatiques italiens, un quatrième, simplement par amour de l'Extrême Orient⁴⁶, vivait à Pékin⁴⁷ depuis des

³⁴ *interdit* = qui est frappé d'un étonnement, d'un trouble qui l'empêche d'agir. Ahuri, confondu, déconcerté, décontenancé, déconfit, ébahi, épaté, étonné, pantois, stupéfait.

³⁵ *voire* = et même, *voire même* est un pléonasme.

³⁶ Ni *locuteur*, ni *questionneur* qui est une personne aimant poser des questions et en posant beaucoup, d'où le sens péjoratif du mot; le questionneur est un indiscret importun.

³⁷ On ne peut laisser *Länder* en allemand que s'il s'agit des Länder de RFA ou d'Autriche mais pas des pays, européens ou pas. Et encore est-ce problématique, compte tenu de la nature de l'exercice: traduire d'allemand vers le français.

³⁸ *composite*: Formé d'éléments très différents, souvent disparates. *Mobilier composite*. Divers, hétéroclite, hétérogène; *disparate* est le revers négatif de la médaille dont l'avert est *divers*, *varié*, *bigarré*. *Aux quatre coins du monde* n'intègre pas les deux adjectifs *weit* et *bunt*.

³⁹ Le mot *Kakanien*, qui désigne plaisamment l'Autriche impériale et royale, vient du nom de la monarchie austro-hongroise, *die kaiserliche-königliche* ou *kaiserliche und königliche Monarchie, die k.k. ou k. und k. Monarchie*, = la monarchie impériale et royale. Il semble que le mot *Kakanien* soit l'invention de Robert Musil dans *L'homme sans qualité* (Ed. Seuil, t. 1, p. 35-40) *Der Mann ohne Eigenschaften* (I. Buch, 8. Kap.).

⁴⁰ Si on traduit *était pourtant la seule patrie du comte*, on commet un franc contresens en confondant une conséquence avec une concession; *pays d'origine* ne peut pas convenir, le pays d'origine n'étant pas une affaire affective ou idéologique mais une donnée intangible. Je suis né où je suis né.

⁴¹ *foyer*

⁴² *Bezirkshauptmann* préfet, à la tête d'un district, capitaine d'arrondissement, maire d'arrondissement, chef de district, responsable ou maire de district, responsable administratif ? La traduction des fonctions administratives est toujours sujette à caution et n'a de valeur que par analogie.

⁴³ *conseiller du gouvernement provincial* était la traduction suggérée en note de bas de page.

⁴⁴ *lieutenant-colonel* est un grade bien supérieur à Oberleutnant, officier subalterne appelé à devenir successivement Hauptmann, Major, Oberstleutnant, Oberst; pour ne rien dire de *lieutenant général* qui est un poste de très haute responsabilité, c'est un grade de général de corps d'armée.

⁴⁵ Aucune raison de mettre une majuscule à *banat*, qui n'est pas un nom propre; à l'origine, le *ban* est un gouverneur croate, et le *banat* son gouvernorat. En allemand, le mot porte la majuscule que portent tous les substantifs.

⁴⁶ *loin à l'Est*, voire *l'Est lointain*. I am a poor lonsome Chinese far away from home. Ce qu'on appelle en anglais, le *far ouest*, ah non, pardon, le *far east*. *Der Nahost* est donc "l'Est proche", autrement dit le proche Orient.

années. De temps à autre, Franz Xaver avait l'habitude de rendre visite⁴⁸ à ses parents / à ses proches, plus souvent / favorisant, bien entendu, [à] ceux qui habitaient à l'intérieur de la monarchie⁴⁹ [danubienne]. C'étaient, avait-il coutume de dire, ses "tournées d'inspection" privées⁵⁰. Elles n'étaient pas destinées⁵¹ à ses parents / sa famille / ses proches, mais aussi à ses amis, [d']anciens condisciples de l'Académie⁵² thérésienne / du Theresianum, qui vivaient à Vienne. [C'est] à Vienne [que] le comte Morstin séjournait deux fois par an, en été et en hiver (deux semaines voire plus / davantage). Chaque fois qu' / Quand il parcourait en tous sens / sillonnait⁵³ sa patrie si diverse / aux multiples visages / facettes / parcourait sa patrie en long et en large, il aimait avant tout / il était séduit surtout par les signes [distinctifs] tout à fait spécifiques qui se répétaient sous une forme éternellement identique et pourtant variée⁵⁴ dans toutes les gares⁵⁵ / dans la moindre gare, le moindre kiosque /, dans tous les kiosques, tous les bâtiments publics, écoles, églises dans tous les Etats héréditaires / toutes les terres de la couronne de l'Empire. Partout les gendarmes portaient le même képi / chapeau à plumes / orné de plumes ou le même casque ocre / kaki⁵⁶ / de couleur terreuse⁵⁷ à rivets dorés⁵⁸ et l'aigle rutilant à deux têtes / bicéphale des Habsbourg; partout les portes en bois des bureaux /

⁴⁷ Pékin, vu de Vienne, serait située dans le *lointain Occident*... Phénomène classique de la traduction, qui vous rappelle votre jeunesse, quand on vous demandait en physique de calculer la vitesse et le poids du cycliste et que ça ne vous gênait pas de trouver mach 2 et 2,5 tonnes.

⁴⁸ On *visite* des monuments, mais on *rend visite* à des personnes. On ne visite pas ses parents, même monumentaux.

⁴⁹ Aucune raison de mettre une majuscule à *monarchie*. Et surtout ne pas traduire par *royaume*. La monarchie austro-hongroise est un empire; à l'intérieur de cet empire, seule la Hongrie est un royaume, dont le roi est l'empereur d'Autriche-Hongrie.

⁵⁰ "tournées d'inspection" privées: préférable à „tournées privées d'inspection“, à cause de l'ambiguïté du groupe „privées d'inspections“, sur le modèle de „privé de dessert“.

⁵¹ *zudenken* (geh.): (für jmdn.) *vorsehen, bestimmen*: jmdm. zgedachte Blumen; *destiner, réserver*.

⁵² Académie fondée en 1746 par Marie-Thérèse dans le chateau de la *Neue Favorita* (Wien, 4. Bezirk, Favoritenstraße 15), ouverte après 1848 aux enfants de la bourgeoisie. Il faut traduire le nom de l'institution puisqu'il est en allemand et que l'exercice proposé est une version.

⁵³ *vadrouiller* est un terme trop familier; c'est l'idée de traîner avec des idées de débauche.

⁵⁴ *variée, bigarrée, diverse*.

⁵⁵ *les haltes*; die Station = die Haltestelle; s'agissant d'une gare, c'est en général une petite gare; *die Station* peut être aussi un service hospitalier (dann wird man *stationär* behandelt, i.e. *hospitalisé*; sonst wird man *ambulant* behandelt et *die Ambulanz* est le service des consultations extérieures de l'hôpital)

⁵⁶ *kaki* : d'une couleur brun jaunâtre. *der Lehm* l'argile, la glaise. *Lehm*: aus Ton u. Sand bestehende, schwere, schmierig-klebrige, nahezu wasserundurchlässige, gelblich braune Erde. *C'est une terre dont la couleur est ou blanche, ou jaune, ou brune, ou rougeâtre, ou grise, ou bleue, ou verdâtre*

⁵⁷ Qui est d'une couleur (grisâtre, jaunâtre ou brunâtre) dépourvue d'éclat et de fraîcheur : c'est donc la meilleure traduction (cf. note précédente)

⁵⁸ *Knauf*, der; -[e]s, Knäufe : [verziertes] Ende an einem Gegenstand etwa in der Form einer Kugel: *pommeau, boule, bouton (de porte)*; mais un *pommeau* étant une poignée arrondie, un casque en est nécessairement dépourvu. *Pommeau* Tête arrondie de la poignée (d'un sabre, d'une épée...). *Boule* à l'extrémité (d'une canne, d'un parapluie, d'une cravache...), servant à saisir, à tenir. Extrémité renflée des pistolets anciens. Partie arrondie, arcade antérieure de l'arçon (d'une selle).

débats de tabacs impériaux et royaux étaient barrés de diagonales noires et or; partout les douaniers⁵⁹ arboraient les mêmes dragonnes vertes (presque florissantes) pendant à leur sabre nu / rutilant⁶⁰; dans chaque garnison il y avait les mêmes chemises d'uniforme bleues et les mêmes pantalons noirs des uniformes de sortie / culottes noires d'apparat portés par les officiers d'infanterie venus flaner sur les boulevards⁶¹, les mêmes pantalons rouges des cavaliers, les mêmes redingotes / capotes / vareuses marron des artilleurs; partout, dans ce vaste empire bigarré⁶² on sonnait tous les soirs à la même heure⁶³, dès que les horloges des clochers sonnaient neuf heures, le même couvre-feu composé de questions aux sons joyeux et de réponses mélancoliques.

⁵⁹ *Finanzer* der; -s, - (österr. ugs.): Zollbeamter

⁶⁰ *étincelant, flamboyant*; mais appliqué à une épée, le mot veut souvent dire que l'épée est sortie, le *sabre au clair*: das -e (gezogene) Schwert.

⁶¹ 1) *Korso*, der; -s, -s : 1. a) *cortège* festlicher Umzug mit Wagen, Gespannen: der K. bewegt sich langsam durch die Innenstadt; einen K. veranstalten; b) Demonstrationzug in Form einer Fahrzeugkolonne. 2. (selten) Prachtstraße *promenade, cours, avenue*.

2) Plusieurs n'hésitent pas à parler des *bas des officiers* et des *robes des artilleurs*, d'autres revêtent les artilleurs de *jupes*, prêtant aux militaires impériaux et royaux des mœurs passibles à l'époque de révocation immédiate. Le colonel Alfred Redl (1864-1913) en a fait les frais. Ce chef des services secrets de l'armée impériale et royale espionnait au profit de la Russie, qui le faisait chanter parce qu'elle avait découvert ses relations homosexuelles avec un autre officier. Cf. film d'Istvan Szabo de 1985 avec Karl Maria Brandauer dans le rôle-titre.

⁶² Tous les adjectifs épithètes ne peuvent pas se mettre à gauche du substantif: *une rouge voiture*, par exemple; *un vaste et coloré empire* se dit en français *un vaste empire coloré*; il peut aussi arriver que le chagement de place induise un changement de sens: *un grand homme* n'est pas forcément un *homme grand*; *hétérogène* est à la limite du contresens étant donné le propos général: la diversité de l'empire n'est pas une hétérogénéité, c'est sa richesse.

⁶³ La traduction *chaque soir devenait simultanément* est un *flatus mentis*, dépourvue de sens dans toutes les langues du monde. Alors pourquoi l'écrire tout de même, pourquoi l'exercice de transfert d'une langue à l'autre fait-il perdre leur bon sens aux gens intelligents?